



Hofer holt mit CO₂-Projekt den Energy Globe Award OÖ

Mit seiner „Projekt 2020“-Nachhaltigkeitsinitiative „Wir arbeiten CO₂-neutral“ geht Hofer bei einem der weltweit renommiertesten Umweltpreise in der Oberösterreich-Wertung als Sieger hervor: Beim Bundesländer Energy Globe Award OÖ holt der Lebensmittelhändler nicht nur Gold in der Kategorie Luft, sondern darüber hinaus auch noch den Gesamtsieg für OÖ. Was dahinter steckt sind der Umstieg auf Grünstrom, die Steigerung der Energieeffizienz und die Kompensation mittels Klimaschutzprojekten. Dadurch gelingt es Hofer als erster Lebensmittelhändler in Österreich seit Jahresbeginn 2016 vollständig CO₂-neutral zu arbeiten.

(Sattledt, 31. Mai 2016; Hofer) Sturm, Starkregen, Hitzeperioden: Die Folgen des Klimawandels und der damit verbundenen Ernteauffälle betreffen auch Lebensmittelhändler wie Hofer. *„Bereits seit Jahren setzen wir unterschiedliche Maßnahmen, um den ökologischen Fußabdruck unserer unternehmerischen Tätigkeit so weit wie nur möglich zu minimieren. Seit Jänner 2016 gehen wir im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsinitiative ‚Projekt 2020‘ einen weiteren Schritt in eine grüne Zukunft und arbeiten als erster Lebensmittelhändler in Österreich vollkommen CO₂-neutral. Wir freuen uns sehr, dass unser konsequentes Engagement im Bereich Klimaschutz nun auch Früchte in Form dieser renommierten Auszeichnung trägt“*, freut sich Günther Helm, Sprecher der Geschäftsleitung und Generaldirektor der Hofer KG. Mit dem CO₂-Projekt gewinnt Hofer nicht nur in der Kategorie „Luft“ - einer von fünf - sondern holt sich darüber hinaus auch in der Kategorie „Gesamtsieger“ die begehrte Auszeichnung. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Bevor der renommierte Umweltpreis international und national vergeben wird, erfolgt die regionale Auszeichnung in allen österreichischen Bundesländern.

Klimaschutz wird bei Hofer groß geschrieben

Geht es um die Reduktion schädlicher CO₂-Emissionen, setzt Hofer insbesondere bei sich selbst an: den internen Betriebsprozessen. Zahlreiche Faktoren haben dazu beigetragen, dass das Unternehmen seinen CO₂-Fußabdruck zuletzt deutlich reduzieren konnte - von rund 90.000 Tonnen Treibhausgas-Emissionen im Jahr 2012 auf rund 30.000 Tonnen im Jahr 2014. Grünstrom aus Österreich, Photovoltaikanlagen auf eigenen Dächern und eine Modernisierungswelle der Märkte sind nur einige Maßnahmen, die Hofer zur Reduzierung der eigenen Treibhausgase setzt. Die verbleibende Menge an CO₂ wird seit 1. Jänner 2016 durch die Unterstützung von insgesamt acht Klimaschutzprojekten kompensiert. Der Fokus liegt dabei auf Projekten, die einen Bezug zum Kerngeschäft oder zu Österreich haben.

Über Projekt 2020

Unter „Projekt 2020“ bündelt Hofer seit Frühjahr 2013 sämtliche Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dazu gehören bestehende Umstellungs- und Optimierungsprozesse ebenso wie Leuchtturmprojekte, die sich durch aktive Kundeneinbindung auszeichnen. Inhaltlich konzentrieren sich die neuen Projekte auf die fünf Schwerpunkte Gesundheit, Klimaschutz, Ressourcen, Vertrauen und Miteinander. Die Initiative „Projekt 2020“ läuft mindestens bis zum Jahr 2020 und wird inhaltlich von einem Stakeholder-Beirat bestehend aus externen Experten aus dem Energie-, Gesundheits-, Umwelt- und Medienbereich begleitet. Weitere Informationen finden sich unter www.projekt2020.at.



Rückfragehinweis

Susanne Moser & Marion Bischof – Rosam Change Communications

Tel.: 01/90 42 142-219 und -228

E-Mail: susanne.moser@rosam.at; marion.bischof@rosam.at

Bildbeschriftung

Gastgeber Vorstandsvorsitzender Axel Kühner (Greiner Holding AG), Mag. Thomas Zwachte (Hofer KG), Generaldirektor Dr. Günther Helm (Hofer KG), Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner (Land OÖ)

Fotocredit

Thomas Penzinger; Bildmaterial steht für redaktionelle Zwecke frei zur Verfügung.